

KULTUR

"Kunst" blickt in Abgründe einer Freundschaft

Von Christian Schacherreiter 07. September 2019 00:04 Uhr



V.li.: Christian Lemperle, Daniel Pascal, Peter Andreas Landerl

Bild: P. Kainrath

Serge, Marc und Yvon verbindet eine Männerfreundschaft. Ihre routinierte Herzlichkeit bekommt einen kleinen Riss mit großen Folgen.

Serge, erfolgreicher Dermatologe und Kunstsammler, hat ein sündteures Bild gekauft, das nichts anderes zeigt als eine weiße Fläche. Marc findet das Bild "scheiße" und meint, Serge könne mit ihm über den Missgriff lachen. Serge aber fühlt sich gekränkt. Dadurch wird eine Aggressions- und Kränkungslawine losgetreten, die auch den toleranten Yvon mit sich reißt.

Höchst amüsanter Trio

"Kunst" ist eine großartige Komödie mit psychologischem Tiefgang, die 1994 in Paris uraufgeführt wurde, aber in 25 Jahren nichts von ihrer Frische und bissigen Heiterkeit verloren hat. Dennoch ist dieser fein gearbeitete Bühnentext kein Selbstläufer. Erstens braucht man drei Schauspieler mit komödiantischer Ader, die einander auf Augenhöhe die Pointen zuspitzen. Zweitens braucht man eine Regie mit dem richtigen Gespür für den Rhythmuswechsel der Handlung.

Beide Qualitäten erlebte ein begeistertes Publikum am Donnerstag in der Landesgalerie. Daniel Pascal (Serge), Christian Lemperle (Marc) und Peter-Andreas Landerl (Yvon) bildeten ein höchst amüsanter Trio. In einer dynamischen Inszenierung von Ursula Ruhs hielten sie sehr geschickt die Balance zwischen Witz und psychologischer Ernsthaftigkeit.

Fazit: Wer komödiantische Unterhaltung mit Niveau schätzt, soll sich diese dichten 80 Minuten keinesfalls entgehen lassen.

Pascal Productions in Kooperation mit der Landesgalerie Linz, noch am 15., 19., 22., 26. 9., je 19 Uhr, Landesgalerie Linz, Karten: 0676 676 70 80, info@pascal-productions.at

ARTIKEL VON

Christian Schacherreiter 

